FREMO-Bahn
Direktion Ulm-Oberschwaben

Gültig
20.08.-23.08.2015

Buchfahrplan

Dienst-04

Dienstbeginn: **05:30** in **Windach (Sbf)**

enthält die Fahrpläne für die

Personen-, Güter-, und Leerzüge

der Strecken

Windach (Sbf.) – Sontheim – Bad Blaubeeren

Sontheim – Bierbaum – Simmering

Bierbaum – Herzogenaurach

sowie

Zugbildungsvorschriften
für die in diesem Plan behandelten Züge

Berichtigungen

Lfd. Nr.	*Gültig ab Session*	*Inhalt*	*durch*
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

Abkürzungen

Aufnehmen bzw. ausstellen 1, 2, 3 … in Spalte Bemerkungen Fahrplan
betrifft die Gruppe, aus der die Wagen kommen, nicht die Anzahl der Wagen, die ausgestellt werden!

Ak	=	Ankunftsmeldung
FA	=	Fahranfrage
Fdl	=	Fahrdienstleiter
Lz	=	Lokzug
Ng	=	Nahgüterzug (stellt Wagen zu und holt Wagen ab)
Ü	=	Übergang
Üs	=	Übergabe, geschoben
Üg	=	Übergabe gezogen
Uw	=	Stückgut-Umladewagen
Zf	=	Zugführer

Inhaltsverzeichnis

Berichtigungen....2
Abkürzungen....2
Aufgaben des Zugführers....3
Überblick über das Arrangement 2015....5
Angaben zu Zuglängen....6
Erläuterungen zum Fahrplan....6
1. Kopf....6
2. Sechs Spalten im Betrieb mit Fahrdienstleiter....6
3. Zugbildungsvorschrift....6
Verhalten in Betriebsstellen ohne Fahrdienstleiter....6
1 Bf. Pillichsdorf....7
2 Zeitwerke....8

Fahrpläne und Zugbildungsvorschriften:

Dg6082 Leerwagen Sand- Schotterzug....9
Üg17082 Leerwagen für Granitwerke Köppl....10
Üg17083 Wagen vom Granitwerk Köppl....11
Dg6083 Quarzsand für Kistlmühl....12

Aufgaben des Zugführers

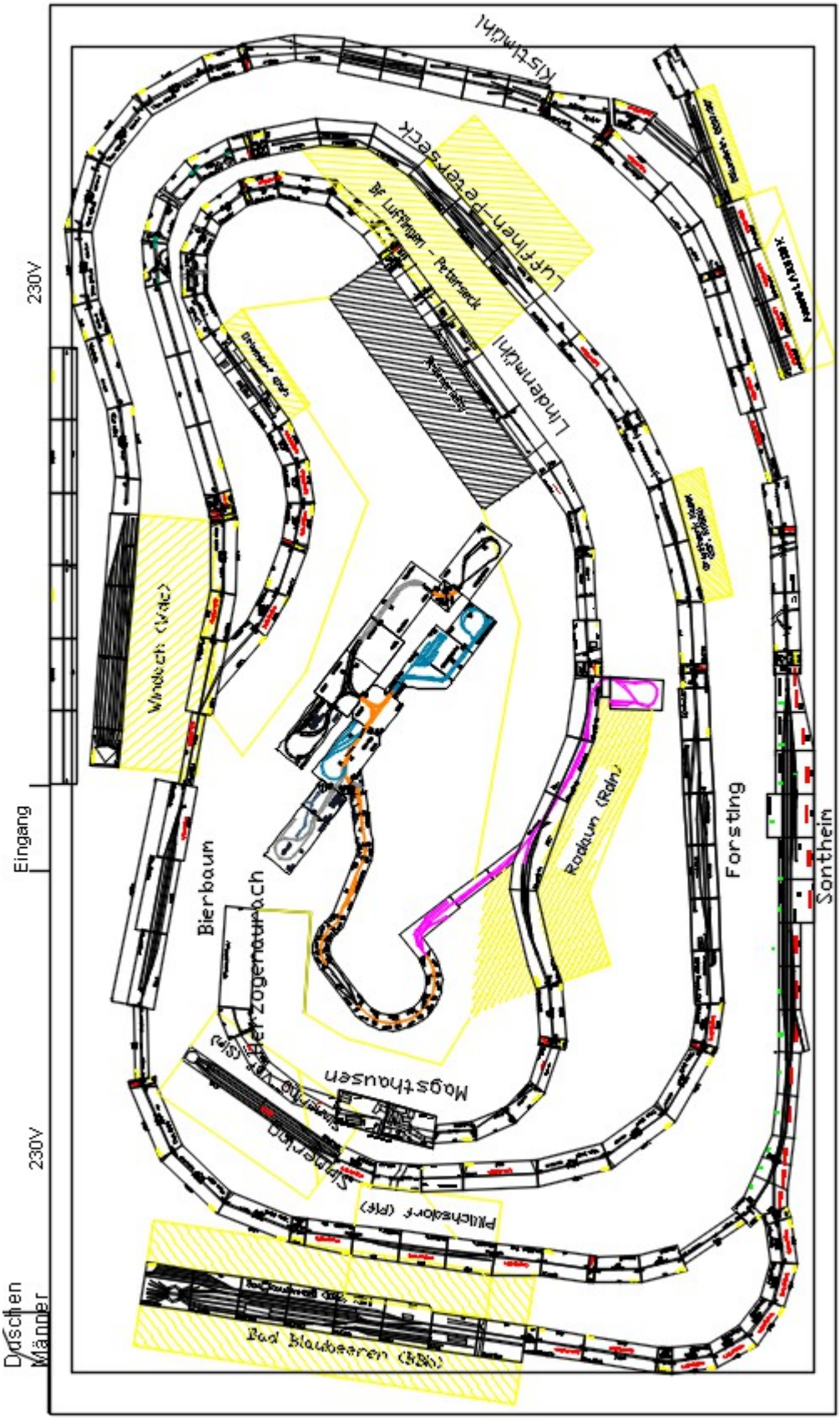
1. Vor Dienstbeginn sich mit dem Dienstplan, dem Fahrplan sowie der Zugbildungsvorschrift vertraut machen
   (siehe auch Erläuterungen S. 5).
2. Bei Übernahme des Zuges wird kontrolliert, ob
   - das richtige Triebfahrzeug lt. Fahrplan
   - die Wagen gemäß Zugbildungs-Vorschrift im Fahrplan

   eingestellt sind.
3. Vor der Abfahrt kontrollieren, ob der Fahrregler in die richtige Richtung gestellt ist (sog. Bremsprobe).
4. Während der Fahrt nicht rasen und nicht Blumen pflücken.
5. In den Betriebsstellen die Wagen gemäß Zugbildungsvorschrift abstellen bzw. aufnehmen und letztere richtig einreihen.
6. Anweisungen des Fahrdienstleiters befolgen.

Merke:

Wer schnell ankommen will, rast im Bahnhof <u>nicht</u>.

Überblick über das Arrangement 2015



Angaben zu Zuglängen

- Längenangaben erfolgt in Achsen, wobei eine Achse für 6 cm steht.
- Achslast = Achsangaben für alle Wagen eines Zuges inklusive Pwg und Lok.

Erläuterungen zum Fahrplan

Wir fahren im Fahrdienstleiter-Betrieb.

Der **Fahrdienstleiter** (Fdl) hat eine Bahnhofsfahrordnung (BFO), aus der er ersehen kann, wann, wo, welche Züge fahren, und was diese in seinem Bahnhof tun, ob Wagen aus- oder eingestellt werden.

Der **Zugführer** hat einen Fahrplan in der hat, in der er sehen, kann wann der Zug wohin fährt wie schnell fährt und was in den einzelnen Betriebsstellen zu tun ist, ob agen aus- oder eingestellt werden.

Ein Fahrplanblatt teilt sich in drei Bereiche:

1. Kopf

a) Zugnummer

b) Zweck des Zuges

c) Triebfahrzeug

d) Achsen = maximale Länge (1 Achse = 6 cm), **inklusive Pwg und Lok**

2. Sechs Spalten im Betrieb mit Fahrdienstleiter

1. Lage der Betriebsstelle in km
2. Höchstgeschwindigkeit
3. Name der Betriebsstelle
4. Ankunftszeit
5. Abfahrtszeit
6. Bemerkungen (Angaben, was in der Betriebsstelle zu tun ist, wie lange rangiert wird) Aufnehmen bzw. ausstellen 1, 2, 3 … in Spalte Bemerkungen Fahrplan betrifft die Gruppe, aus der der Wagen kommt, nicht die Anzahl der Wagen!

3. Zugbildungsvorschrift

In welcher Reihenfolge die Wagen als Gruppen eingestellt und wo sie ein- bzw. ausgestellt werden sollen. Gruppe 1 … Betriebsstelle …

Verhalten in Betriebsstellen ohne Fahrdienstleiter

Einige Betriebsstellen sind durch Schlüssel gesichert, so dass die Grundstellung auf jeden Fall sichergestellt ist.
Auch in Stationen ohne ohne Schlüsseltechnik müssen bei Verlassen der Station die **Weichen in Grundstellung gebracht werden**, d.h. dass Weichen so liegen müssen, dass eine Durchfahrt durch den Bahnhof ohne Halt möglich ist.

Anweisungen für die Bedienung

1 Bf. Pillichsdorf

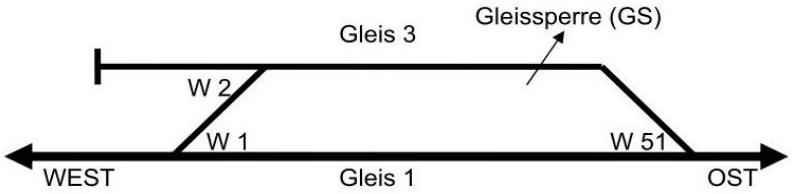
Bedienung der Haltestelle Pillichsdorf

Status-LEDs

gelbe LED.... Grundstellung, Stellpult mittels Streckenschlüssel deaktiviert
rote LED ..... **FEHLBEDIENUNG** – Fehler **muss korrigiert werden**;
vorher stellen die Weichen nicht um!
grüne LED ... korrekte Bedienung, Stellpult mittels Streckenschlüssel aktiviert

WICHTIG: Sollte ein ankommender Zug die Haltestelle Pillichsdorf nicht in Grundstellung vorfinden, ist der vorgesetzten Dienststelle Meldung zu erstatten.
In diesem Fall kann ein Zug, der über keinen Streckenschlüssel verfügt, die Grundstellung durch **Drücken des roten RESET-Tasters** herstellen.

Gleisplan



Die Gleissperre wird vorläufig durch LEDs repräsentiert (rot=angelegt=gesperrt, grün=abgelegt).

Streckenschlüssel

Gleissperre und Weichen können nur nach Aktivierung des Stellpults mittels **Streckenschlüssel** bedient werden. Hierzu ist derStreckenschlüssel in das entsprechende Schloss zu stecken und um 90° im Uhrzeigersinn zu drehen.

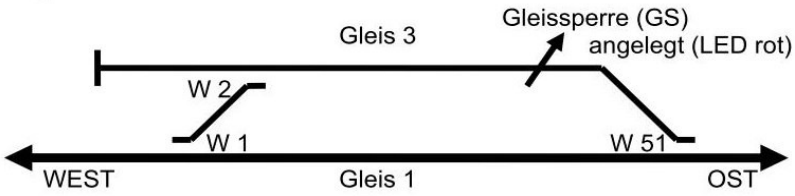
A/C-Folgeabhängigkeit

Die Weichen im Hauptgleis (1 und 51) können erst **nach** Umlegen der Weiche 2 bzw. **nach** Ablegen der Gleissperre GS aus der Grundstellung gebracht werden.

Beim Befahren von Gleis 3 aus Richtung Westen ist somit **zuerst W 2** in Ablenkung zu bringen, **danach erst W 1**.
Beim Befahren von Gleis 3 aus Richtung Osten ist analog **zuerst die GS** abzulegen und erst **danach W 51** in Ablenkung zu bringen.

Umgekehrt kann W 2 **nur dann** in Grundstellung gebracht werden, wenn sich W 1 in Grundstellung befindet, und die GS kann **nur angelegt** werden, wenn sich W 51 in Grundstellung befindet.

Grundstellung



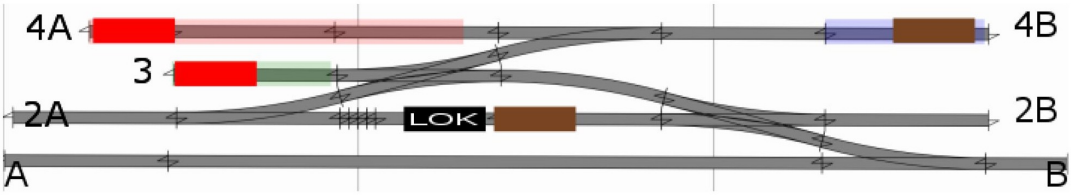
Nach Bedienung der Haltestelle ist **zuerst** unbedingt wieder die **Grundstellung herzustellen**])!
Erst **danach** (grüne Status-LED des Stellpults leuchtet, wenn die Grundstellung erreicht ist [Weichen „gerade“, Gleissperr-LED rot]) ist das Stellpult durch Drehen des Streckenschlüssels um 90° gegen den Uhrzeigersinn zu deaktivieren.
Die gelbe Status-LED leuchtet auf, der Streckenschlüssel kann abgezogen werden.

2 Zeitwerke

Zeitwerke Hinweise:

1. Zustellung Güterwagen

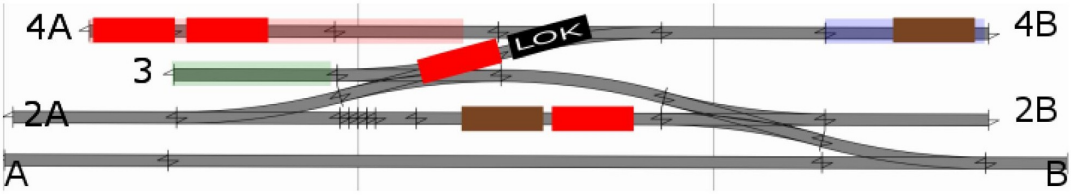
Güterwagen werden auf Gleis 4B (Blauer Bereich abgestellt. Bei Bedarf kann über Gleis 2 / 3 umfahren werden. Es kann immer nur **ein Orstgüterwagen** in den Zeitwerken sein. (Es kann aber in derselben Zustellung ein Wagen gebracht und ein Wagen abgeholt werden.)



1. Zustellung Straßenbahnen

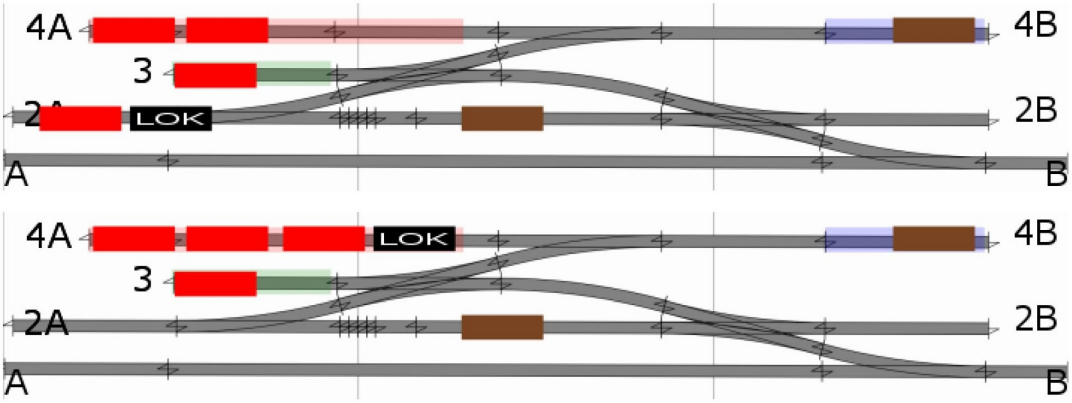
1.1 Umstellen fertiger Straßenbahnen

Bei Bedarf „fertige“ Straßenbahn von Gleis 4A (roter Bereich) auf Gleis 3 (grüner Bereich) Umstellen.



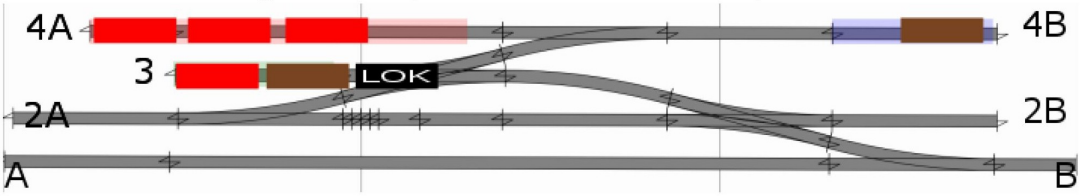
1.2 Zustellung der Straßenbahnen

Gebrachte Straßenbahn wird auf Gleis 4A (roter Bereich) zugestellt. Bei Bedarf über Gleis 2 / 3 umfahren.



1.3 Abholung der Straßenbahnen

Straßenbahn von Gleis 3 (grüner Bereich) abholen. Bei Bedarf über Gleis 2 / 3 umfahren.



Dg6082 Leerwagen Sand- Schotterzug

TFZ: BR 50 oder 57
Last: 35 Achsen

Zugbildung

Gruppe	Von	Nach	Bemerkung
1	Windach (Sbf)	Luffingen-Peterseck	Leerwagen für Granitwerk Köppl
2	Windach (Sbf)	Luffingen-Peterseck	Leerwagen für Luffingen-Peterseck

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschwindigkeit km/h	Betriebsstelle	Trapez	Ankunft	Abfahrt	Kreuzung	Überholung	Zugmeldungen
0	50	Windach (Sbf)			09:11			Zf-Schlüssel für Granitwerke Köppl übernehmen.
19,5		Kistlmühl		09:23	09:33	Pt2914		
21,5		Abzw. Splitsing			09:35			
0		Sontheim a.d. Brenz			09:45			
13		Pillichsdorf			09:53			
22,8		Bierbaum			09:59		Ng9210	
43,6		Luffingen-Peterseck	GmP3233	10:11				Ak Wagen LuP in Verladung rangieren. Mit Wagen für Gwk Üs17082 bilden. Anschließend Weichen in Grundstellung bringen. FA

Üg17082 Leerwagen für Granitwerke Köppl

TFZ: BR 50 oder 57
Last: 10 Achsen

Zugbildung

Gruppe	Von	Nach	Bemerkung
	Luffingen-Peterseck	Granitwerk Köppl	Leerwagen für Granitwerk Köppl

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschwindigkeit km/h	Betriebsstelle	Trapez	Ankunft	Abfahrt	Kreuzung	Überholung	Zugmeldungen
43,6	40	Luffingen-Peterseck	GmP3233		10:35	GmP3233		
49,9		Granitwerk Köppl		10:41				Ak Wagen befüllen.

Üg17083 Wagen vom Granitwerk Köppl

TFZ: BR 50 oder 57
Last: 10 Achsen

Zugbildung

Gruppe	Von	Nach	Bemerkung
	Granitwerk Köppl	Luffingen-Peterseck	Wagen vom Granitwerk Köppl

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschwindigkeit km/h	Betriebsstelle	Trapez	Ankunft	Abfahrt	Kreuzung	Überholung	Zugmeldungen
49,9	40	Granitwerk Köppl			12:25			FA
43,6		Luffingen-Peterseck		12:31				Ak Wagen beladen. Weichen in Grundstellung bringen für Durchfahrt P3237 u. P3236.

Dg6083 Quarzsand für Kistlmühl

TFZ: BR 50 oder 57
Last: 35
ab KlM 15 Achsen

Zugbildung

Gruppe	Von	Nach	Bemerkung
1	Luffingen-Peterseck	Kistlmühl	Quarzsand für Kistlmühl
2	Luffingen-Peterseck	Windach (Sbf)	Frachten vom Granitwerk Köppl

1	2	3	4	5	6	7	8	9
Lage der Betriebsstelle km	Höchstgeschwindigkeit km/h	Betriebsstelle	Trapez	Ankunft	Abfahrt	Kreuzung	Überholung	Zugmeldungen
43,6	50	Luffingen-Peterseck			14:37	P3236	P3237	Zug zusammenrangieren. Weichen in Grundstellung bringen. FA
22,8		Bierbaum		14:49	15:05			
13		Pillichsdorf			15:11			
38,7		Sontheim a.d. Brenz		15:19	15:36			
21,5		Abzw. Splitsing			15:46			
19,5		Kistlmühl		15:48	16:48	Pt2990		
0		Windach (Sbf)		17:00				Zf-Schlüssel Granitwerk Köppl abgeben.